



**OPPORTUNITY**  
International  
DEUTSCHLAND

## HILFSPROJEKT

# „DIE ZUKUNFT GEHT ZUR SCHULE“

MICROSCHOOLS UND STIPENDIEN FÜR BEDÜRFTIGE SCHULKINDER IN GHANA



## ABSCHLUSSBERICHT

JUNI 2019

## PROJEKTHINTERGRUND

Bildung gehört zu den Prioritäten der ghanaischen Politik. Durch die neunjährige Schulpflicht, die 2005 eingeführt wurde, ist die Schulbildung bis zum Abschluss der Mittelstufe kostenfrei. Allerdings schafft es die ghanaische Regierung trotz reger Bemühungen nicht, den Zugang zu Schulen für alle Kinder sicherzustellen. Vor allem in Ballungsgebieten an Stadträndern und auf dem Land fehlt es immer wieder an Schulen. Die Folge sind überfüllte Klassen, überforderte und unterbezahlte Lehrkräfte, eine schlechte Lehrqualität sowie mangelnde Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler.

Seit 2008 werden daher private Bildungsinitiativen von engagierten Bildungsunternehmer/innen durch Opportunity und den ghanaischen Partner Sinapi Aba unterstützt. Somit soll ein größeres Angebot an Schulen und eine verbesserte Lehrqualität erreicht werden. Viele Kinder haben durch die fehlenden öffentlichen Schulen in ihrer Nähe keine Möglichkeit, eine Grundschulbildung zu erhalten. Die privaten Schulinitiativen, die sogenannten „Microschools“, sind daher von großer Bedeutung und bieten einen verbesserten Zugang zu Bildung für diese Kinder.

## PROJEKTZIELE

Das Bildungsprojekt „Die Zukunft geht zur Schule“ unterstützte in der Zeit von Oktober 2018 bis September 2019 insgesamt zehn Bildungsunternehmer/innen beim Ausbau und der qualitativen Verbesserung ihrer Microschools.

Dabei verfolgte das Projekt folgende Ziele:

1. Zehn Microschools erweitern ihre Schulinfrastruktur durch den Bau von weiteren Klassenräumen und Sanitäreinrichtungen sowie der Anschaffung von Schulmobiliar.
2. Zehn Bildungsunternehmer/innen verbessern ihre Management-Kenntnisse und können ihre Schulen nachhaltig führen.
3. Die Bildungsqualität an den zehn Microschools verbessert sich durch didaktische Schulungen der Lehrkräfte. Bei einer durchschnittlichen Anzahl von 200 Schüler/innen pro Schule profitieren insgesamt 2.000 Schüler/innen von besserem Unterricht und besseren Noten.
4. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit der Kinder durch eine gesündere und ausgewogenere Ernährung in den Schulküchen.
5. 30 Schülerinnen und Schüler aus bedürftigen Familien können dank der Vergabe von Stipendien ihre Schullaufbahn fortsetzen. 20 dieser Stipendien werden an Mädchen vergeben.

## DURCHGEFÜHRTE PROJEKTAKTIVITÄTEN

### 1. Auswahl der Microschools

Von Oktober 2018 bis Dezember 2018 fand die Auswahl der zehn Bildungsunternehmer/innen mit ihren Schulinitiativen für die Teilnahme am Microschool-Programm in der Ashanti und der Eastern Region statt.

Alle ausgewählten Bildungsunternehmer/innen nahmen an einem Orientierungstreffen teil, bei dem ihnen der genaue Projektablauf sowie alle relevanten Inhalte und Details des Projekts erläutert und Fragen hinsichtlich der Kreditaufnahme und der Schulungen geklärt wurden. Für die Bildungsunternehmer/innen war dieses Treffen eine zusätzliche Vernetzungsmöglichkeit untereinander.

## 2. Bedarfsanalyse und Auszahlung der Schulverbesserungskredite

Die Projektmanagerin von Sinapi besuchte gemeinsam mit den zuständigen Kreditbetreuer/innen der Sinapi Filialen vor Ort alle ausgewählten Bildungsunternehmer/innen und deren Microschools. Vor Ort wurde die individuelle Kredithöhe, auf Grundlage von Bedarf und Kapazität, ermittelt. Dabei wurden die Ausgaben und Einnahmen der Schulen berücksichtigt, anhand derer ein Rückzahlungsplan erarbeitet wurde.

Bis Februar 2019 erhielten alle zehn Bildungsunternehmer/innen ihre Schulverbesserungskredite zum Ausbau ihrer Microschools. Die durchschnittliche Kredithöhe lag bei 5.106 Euro.

## 3. Begleitende Schulungen

Um nicht nur den Zugang zu schulischer Bildung zu verbessern, sondern auch die Qualität der Bildung zu gewährleisten, erhielten die zehn Bildungsunternehmer/innen sowie jeweils zwei Lehrkräfte pro Microschool und die Köchinnen Schulungen, um sich in ihrem Berufsfeld weiterzuentwickeln.

- Schulleiter/innentraining

Vom 20. bis 22. März 2019 fand die dreitägige Schulung für die zehn Bildungsunternehmer/innen statt, welche Themen wie Schulmanagement und Schulentwicklungsplanung sowie Mitarbeiterführung und Elternarbeit beinhaltete. Mrs. Boakye, eine erfahrene Schulungsleiterin vom Bildungsministerium, übernahm die Schulungen und führte anhand von Vorträgen, Diskussionen in Fokusgruppen und Kurzpräsentationen interaktiv und partizipativ durch die Themen.

Zum Ende einer jeden Trainingseinheit nahm sich Mrs. Boakye die Zeit, alle offenen Fragen der Bildungsunternehmer/innen zu diskutieren. So wurden beispielsweise die Bildungsunternehmer/innen angewiesen, ihr Konto für ihre „Microschool“ getrennt von ihrem Privatkonto zu führen, um die Übersicht über Einnahmen und Ausgaben der Schule nicht zu verlieren. Zum Abschluss eines jeden Schulungstages gaben die Bildungsunternehmer/innen ihre Bewertungen über die Effektivität der Trainingseinheiten ab. Die Bewertung verdeutlichte, dass alle Bildungsunternehmer/innen die Schulungen als wichtig und sehr informativ betrachteten.

- Didaktische Schulungen für die Lehrkräfte

Am 27. März 2019 fanden sich je zwei Lehrkräfte der zehn unterstützten Microschools für die didaktischen Schulungen zusammen. Die Schulungen, die über drei Tage liefen, wurden von dem erfahrenen Pädagogen Mr. Acheampong durchgeführt. Diese Schulungen dienen vorwiegend dem Zweck, die Un-

terrichtsplanung und -qualität zu verbessern sowie den Unterricht abwechslungsreicher zu gestalten. Gemeinsam tauschte man sich über ihre Lehrpraktiken und Lehrerfahrungen, über die Vorbildfunktion eines Lehrers/ einer Lehrerin, bis hin zur Vermittlung von didaktischen Methoden aus. Die teilnehmenden Lehrer/innen erarbeiteten in Gruppen einzelne Unterrichtsstunden, die sie im Anschluss präsentierten. Am Ende der Schulung wurden die Lehrer/innen angehalten, eine Multiplikatorfunktion zu übernehmen und ihren Kolleginnen und Kollegen das neu erworbene Wissen zu vermitteln. Alle Teilnehmer/innen hielten die Schulungsinhalte für sehr hilfreich und gaben an, ihr neu erlangtes Wissen zukünftig in ihren Lehralltag einzubauen.

- Hygiene- und Ernährungsschulung für die Schulköchinnen

Vom 3. bis 5. April 2019 erhielten die Köchinnen der zehn geförderten Microschools eine Schulung, die ihnen vermittelte, wie sie die Schulmahlzeiten möglichst kindgerecht und ausgewogen gestalten können. Dabei klärte der Schulungsleiter die Frauen über die verschiedenen benötigten Nährstoffe eines wachsenden Körpers auf, ebenso wie über die Auswirkungen der Ernährung auf die Leistungsfähigkeit der Kinder. Den Köchinnen wurde zudem anschaulich erklärt, wie sie sich für die Zusammensetzung ihrer Mahlzeiten an der Ernährungspyramide orientieren können. Bezüglich der Arbeitsweise in der Küche wurde besonders auf die Sicherheit und die Grundlagen der hygienischen Zubereitung eingegangen.



Nach der Beendigung der Schulungen wurden sowohl die Bildungsunternehmer/innen als auch die Lehrer/innen davon in Kenntnis gesetzt, dass die Schulungsleiter/innen Stippvisiten an ihren Microschools durchführen wollten, um zu überprüfen, ob die erlernten Kenntnisse im Schulalltag umgesetzt werden.

#### **4. Begleitende Betreuung durch Sinapi**

Die Bildungsunternehmer/innen werden während der gesamten Projektlaufzeit von Sinapi betreut. Die monatlichen Betreuungsbesuche durch die Kreditbetreuer/innen sowie durch die Projektmanagerin stellen sicher, dass die Kredite für die vorgesehene und gemeinsam besprochene Investition in die Schulinfrastruktur verwendet werden und dass der/die Bildungsunternehmer/in bei unerwartet aufkommenden Problemen unmittelbar Unterstützung erhält. Zusätzlich überprüfte die Projektmanagerin während der unangekündigten Kontrollbesuche, ob sowohl die Schulleiter/innen als auch die Lehrkräfte und Köchinnen das ihnen in den Schulungen vermittelte Wissen in ihren Arbeitsalltag einbauten. Die Projektmanagerin sowie die Kreditbetreuer/innen waren beeindruckt von den Fortschritten an den einzelnen Schulen. Alle durchgeführten Baumaßnahmen schritten zügig voran und auch die Lehrkräfte nutzten beim Unterrichten verschiedene didaktische Methoden. Im Gespräch mit den Bildungsunternehmerinnen und -unternehmern betonten ausnahmslos alle, wie sehr sie die Schulungen für sich, das Lehrpersonal und die Köchinnen schätzten.

## 5. Vergabe von Stipendien für Kinder aus armen Familien

Am 5. Juli 2019 veranstaltete Sinapi im Hauptbüro in Kumasi ein Event zur Vergabe der Stipendien an insgesamt 30 Schulkinder. Dabei erhielten je drei Schülerinnen und Schüler der zehn geförderten Schulen Jahresstipendien, die die Kosten für Schulgebühren, Transport und Schulmahlzeiten für das neue Schuljahr abdecken. Die Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten führen die Bildungsunternehmer/innen mit ihren Lehrkräften durch. Gemeinsam entscheiden sie darüber, welche drei Schüler/innen aus armen Verhältnissen und mit sehr guten schulischen Leistungen das Jahresstipendium erhalten. Alle 30 ausgewählten Stipendiatinnen und Stipendiaten wurden mit ihren Eltern in das Sinapi Hauptbüro eingeladen, wo sie ihre Stipendien feierlich überreicht bekamen.

Mit der finanziellen Absicherung können die Kinder trotz der Armut ihrer Familien ein weiteres Jahr zur Schule gehen. In einer Ansprache an die Eltern wurden diese motiviert, bereits während des nächsten Jahres kleinere Beträge zu sparen, damit sie die Schulgebühren für ihre Kinder nach Ablauf des Stipendiums besser aufbringen können.



## AUSWERTUNG DES PROJEKTES

Die Projektimplementierung verlief planmäßig und ohne Probleme. Innerhalb der ersten fünf Monate der Projektlaufzeit erhielten alle zehn Bildungsunternehmer/innen einen Schulverbesserungskredit zum Ausbau ihrer Microschools. Sechs Bildungsunternehmer/innen verwendeten den Kredit für die Erweiterung ihrer Microschools durch den Bau zusätzlicher Klassenräume. Damit schafften sie die Voraussetzung für die Aufnahme weiterer Kinder in den folgenden Jahren. Die vier übrigen Bildungsunternehmer/innen nutzen das Darlehen für die Sanierung des Schulgebäudes sowie für die Neuanschaffung von Schulmobiliar und die Bohrung eines Brunnens.

Alle Bildungsunternehmer/innen sowie je zwei Lehrkräfte und die Schulköchinnen nahmen an Schulungen teil, die ihnen neues Wissen für ihr jeweiliges Aufgabenfeld vermittelten. In anschließenden Monitoringbesuchen konnte festgestellt werden, dass sowohl die Bildungsunternehmer/innen als auch die Lehrkräfte und Schulköchinnen das ihnen vermittelte Wissen aktiv in ihrem Arbeitsalltag anwenden und

im Falle der Lehrkräfte, an ihre Kolleginnen und Kollegen weitergegeben haben. So wurde der Eindruck vermittelt, dass diese Trainings fruchtbar waren und sich bei allen Schulkollegien großer Akzeptanz erfreuten.

Mit der Vergabe der Schulstipendien an insgesamt 30 Schulkinder im Juli 2019 fanden die Projektaktivitäten ihren Abschluss. Bis zum Projektende im September 2019 sind alle Rückzahlungspläne für die Schulverbesserungskredite angelaufen und alle Bildungsunternehmer/innen befinden sich in der Rückzahlungsphase. Bis Ende September hatte niemand von ihnen Schwierigkeiten diese Kredite zu bedienen. Einige der Bildungsunternehmer/innen denken bereits darüber nach, nach erfolgreicher Rückzahlung einen Folgekredit in Anspruch zu nehmen.

## PROJEKTAUSGABEN

Ausgabenbudget der Projektkosten von Oktober 2018 bis September 2019		
Kostenarten	SOLL Euro	IST Euro
Mikrokredite für 10 Schulen*	46.300	51.060
Schulungen für 10 Bildungsunternehmer/innen zu Schulmanagement	390	519
Schulungen für 20 Lehrer/innen zur Verbesserung der Unterrichtsqualität	590	588
Schulungen der Köchinnen zu Hygiene und Ernährung	270	493
Schulstipendien für 30 Schüler/innen	5.560	6.107
Monitoring und Projektbetreuung vor Ort	9.770	9.108
Projektbetreuung und Evaluierung Opportunity Deutschland	3.150	3.150
<b>Gesamtkosten</b>	<b>66.030</b>	<b>71.025</b>

\*Die Mehrkosten hinsichtlich des Kreditportfolios wurden von Sinapi übernommen.

## LISTE DER 10 UNTERSTÜTZTEN MICROSCHOOLS

	Schule	Bildungsunternehmer/in	Gemeinde	Gründung	Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Lehrer	Kredithöhe Euro	Kreditverwendung
1	Royal Bethel School	Marfo A.	Nsawam, Eastern Region	2014	Krippe bis Junior High School	300	14	8.930	Ausbau eines Gebäudekomplexes mit 8 Klassenräumen
2	Yahweh Shalom International School	Mary B.	Nsawam, Eastern Region	2008	Vorschule bis Junior High School	250	12	8.930	Bau von 2 Klassenräumen
3	Brilliant Preparatory School	Jerome D.	Nsawam, Eastern Region	1998	Vorschule bis Junior High School	243	14	5.360	Sanierung des Schulgebäudes und Anschaffung von Schulmobiliar
4	Perseverance International School Complex	Kingsley A.	Nsawam, Eastern Region	1970	Vorschule bis Junior High School	1085	33	10.710	Bau eines Gebäudekomplexes mit 5 Räumen
5	Sygma Child School	Sylvester M.	Suhum, Eastern Region	2007	Vorschule bis Junior High School	720	29	7.140	Bau von 2 Klassenräumen
6	Readwide Academy	Kwabena F.	Kyekyewere, Ashanti Region	2005	Vorschule bis Junior High School	160	11	1.070	Sanierung des Schulgebäudes, Installation zusätzlicher Sanitäranlagen
7	Kofiase Ebenezer Unique Preparatory School	Kwame N.	Kofiase, Ashanti Region	2012	Vorschule bis Junior High School	500	24	890	Anschaffung von Schulmobiliar
8	Candyland School	Sylvia A.	Ejisu, Ashanti Region	2014	Krippe bis Grundschule	150	10	3.570	Bau von 3 Klassenräumen
9	Future Leaders International School	Augustine D.	Mampong, Ashanti Region	2017	Vorschule bis Grundschule	130	8	890	Ausbau des Schulgebäudes
10	Davis Christian Child Academy	Veronica O.	Hemanj, Ashanti Region	2004	Vorschule bis Junior High School	230	16	3.570	Errichtung einer Mauer und Bohrung eines Brunnens
<b>Gesamtsummen</b>						<b>3.768</b>	<b>171</b>	<b>51.060</b>	

## Die „Candyland School

In Ejisu, einem Stadtteil von Kumasi in der Ashanti Region Ghanas hat Sylvia A. sich ihren Traum erfüllt: Die Candyland School - eine eigene Schule, die Kindern einen Ort zum Lernen, für Kreativität und Wohlfühlen bietet. Sylvia kann auf eine langjährige Erfahrung als Lehrerin zurückblicken: Nach dem Studium lehrte sie sowohl an öffentlichen als auch an privaten Schulen. Dabei verlor sie ihren Traum, eines Tages eine eigene Schule zu führen, um Kindern den bestmöglichen Start ins Leben zu ermöglichen, nie aus den Augen. 2014 eröffnete sie ihre Schule mit nur zwei Kindern die sie selbst unterrichtete. Mit der Unterstützung ihres Mannes gelang es ihr, die Schule schnell zu erweitern und mehr Schulkinder aufzunehmen. Um die Schule weiter auszubauen, nahm sie 2015 ihr erstes Darlehen von Sinapi auf und konnte so die Schule nach ihren Vorstellungen gestalten. So wurde die Candyland School zu einem bunten Ort, mit einladenden, gut ausgestatteten Klassenräumen und viel Platz für die Kinder zum Spielen.



*Die Gesamtkosten für die Unterstützung der Candyland School beliefen sich auf 5.567 Euro. Dieser Betrag setzt sich aus dem Schulverbesserungskredit, den Schulungen für das Schulpersonal, die drei Schulstipendien sowie die Betreuungskosten durch Sinapi und die anteiligen Verwaltungskosten von Opportunity zusammen.*

Heute besuchen etwa 150 Schulkinder die Candyland School, von der Kinderkrippe bis hin zur fünften Grundschulklasse. Sie werden von insgesamt 10 Lehrerinnen und Lehrern betreut. Um ihren Schülerinnen und Schülern eine gute Schulbildung von Anfang bis Ende zu ermöglichen, hat Sylvia sich vorgenommen, ihre Schule jedes Jahr um einen weiteren Jahrgang zu erweitern, sodass ihre Schule alle Altersklassen von der Kinderkrippe bis einschließlich der neunten Klasse (Junior High School) umfasst. Für den Ausbau der dafür nötigen Klassenzimmer hat sie im letzten November ein Darlehen in Höhe von etwa 3.570 Euro von Sinapi aufgenommen, wodurch sie den Bau von drei neuen Klassenräumen finanzierte. Außerdem begeisterten Sylvia die Trainings für die Schulleiter/innen und die Lehrkräfte, da sie trotz ihrer großen Erfahrung viel Neues dazugelernt hat. Die Möglichkeit Stipendien an herausragende Schüler/innen aus armen Familien zu vergeben gefiel ihr so gut, dass sie überlegt, dies

auch zukünftig selbstständig weiterzuführen.

Sylvia ist sehr dankbar für die gute Zusammenarbeit mit Sinapi, da sie durch das Microschool Programm ihren Traum verwirklichen kann.



Die neunjährige Ellen ist eine der drei Stipendiatinnen und Stipendiaten der Candyland School. Ellen ist die beste Schülerin in ihrer vierten Klasse. Englisch ist ihr Lieblingsfach und wenn sie erwachsen ist, möchte sie selbst Englisch unterrichten. Ellen geht gern zur Schule, denn ihre Lehrer sind nett und das Schulleben ist lecker. Ihre Lieblingsmahlzeit ist Porridge. In den Pausen spielt sie mit ihren Freunden auf dem Schulhof „Ampe“, ein beliebtes Klatschspiel in Ghana.

Das Stipendium ist für Ellens Familie eine große Hilfe, da Ellen ab September 2019 die fünfte Klasse besuchen kann, ohne dass ihre alleinerziehende Mutter sich sorgen muss, wie sie die Schulgebühren für sie aufbringt, denn das Stipendium über-

nimmt die Schulgebühren sowie die Kosten für den Schulbus und die Schulmahlzeiten. Ellens Mutter ist sehr stolz auf ihre fleißige und kluge Tochter.

Daniel ist ein weiterer Stipendiat der Candyland School. Er ist zehn Jahre alt und besucht die fünfte Klasse. Daniels Lieblingsfach sind die Naturwissenschaften. Es ist sein größter Traum, eines Tages ein Wissenschaftler zu sein und mit seiner Forschung anderen Menschen zu helfen. Dafür gibt sich Daniel in der Schule besonders viel Mühe und ist stolz darauf, dass er für das Stipendium der Candyland School ausgewählt wurde. In den Pausen spielt er am liebsten mit seinen Freunden Fußball auf der Wiese vor den Klassenzimmern.

